

JETZT schreiben wir!

HERBSTAUSGABE 2016 DES SCHULHAUSES WIESENAU

22. Ausgabe

Neue Gesichter in der Wiesenau

Sporttag

Herbstgeschichte

Witze über alles

Rezepte



Liebe Schülerinnen und Schüler

Liebe Eltern

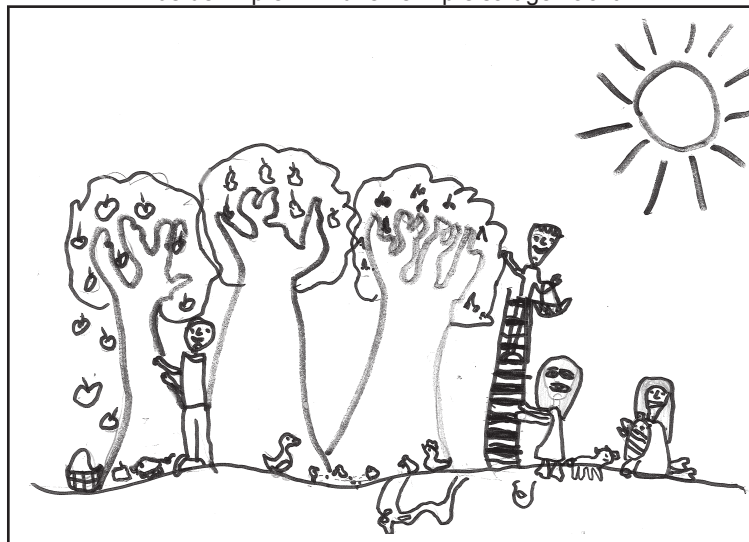
Mein Name ist Irena Mamuzic und seit einigen Wochen gehöre ich zum Lehrpersonen-Team der Primarschule Wiesenau. Als Klassenlehrperson der 5. Klasse darf ich mit tollen Kindern arbeiten und jeden Tag selbst viel Neues dazulernen (wie zum Beispiel, dass Pokemon-Karten wieder „in“ sind). Direkt aus der Lehrerinnen und Lehrer-Ausbildung wurde ich hier aufgenommen und fühle mich durch den herzlichen Empfang fast schon wie ein alter Hase. Auch neben der Arbeit verbringe ich am liebsten Zeit mit anderen Menschen und versuche möglichst viel in der Natur zu sein. Sport und das Reisen in ferne Länder gehören dabei ebenso zu den Dingen, die ich in der Freizeit gerne mache. In den nächsten Monaten werden wir uns also immer wieder im Schulhaus begegnen und noch besser kennenlernen. Ich hoffe nun, dass jede Schülerin und jeder Schüler einen genauso tollen Schulanfang hatte und wünsche allen in der Primarschule Wiesenau ein spannendes und erfolgreiches Schuljahr!

Irena Mamuzic

Herbstgeschichten

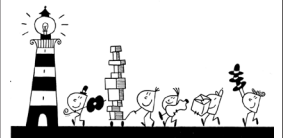
Der Herbst von Timea aus der 2. Klasse

Ich freue mich auf den Herbst, weil man mit den Blättern, die von den Bäumen fallen, grosse Blätterhaufen machen kann. Es macht richtig Spass in die Haufen zu springen. Im Herbst sind auch die Äpfel reif. Aus den Äpfeln wird feiner Apfelsaft gemacht.



Aida, 3. Klasse

VORANZEIGE



Am Samstag, 12. November findet der Begegnungstag in der Wiesenau «Zusammenleben in St. Margrethen - Miteinander statt nebeneinander» statt.

Witzkiste

Eine Familie kommt ins Restaurant. Der Kellner führt sie an einen Tisch ohne Stühle. Als er gefragt wird, wo man denn sitzen sollte, meint er nur: „Am Telefon haben Sie nur einen Tisch bestellt.“

Kurzgeschichte Herbst

Es ist soweit, es ist September, der Anfang des Herbstes. Die Blätter wechseln ihre Farbe. Von grün zu gelb oder rot. Es regnet viel mehr. Wir bleiben lieber in der Wohnung. Die Freibäder schliessen. Die Tage sind kürzer. Kinder lassen Drachen steigen, springen von Pfütze zu Pfütze. Es wird immer kälter. Die Tiere sammeln sich einen Vorrat für den Winter an. Die Vögel bereiten sich auf den langen Flug in den Süden vor. Die Blätter fallen von den Bäumen. Es ist Erntezeit. Das ist Herbst!

Ambra Niederer

Herbst

Herbstgedanken, Janis 2. Klasse

Kinder spielten im Garten. Plötzlich regnet es. „Blätter.“ sagt das eine Kind. „Hurra! Hurra!“, sagt das Kind. „Machen wir einen Blätterhaufen zum hinein Gumpen oder eine Höhle?“, sagt das andere Kind. „Mit Eingang.“ „Nein, einen Haufen Blätter.“ Und sie stritten. Ende

Der Herbst, Jannick, 2. Klasse

Die Blätter fallen von den Bäumen. Die Tage werden kürzer. Es wird kälter. Die Vögel brechen in den Süden auf. Es ist Herbst.

Rezepte der 5. Klasse Mamuzic



Zwetschkuchen - Edis Alijagic

Zutaten:
250 g Butter
300 g Zucker
1 Packung Vanillezucker
8 Eier
400 g Mehl
1 Packung Backpulver
500 g Zwetschgen
Für das Blech: Zucker, Zimt, Fett und Semmelbrösel
Zubereitung:

Arbeitszeit: ca. 30 Minuten

Zucker, Butter und Vanillezucker gut schaumig rühren. Das Mehl mit dem Backpulver mischen und unterheben. Ein Backblech einfetten und mit Bröseln ausstreuen. Den Teig darauf streichen und die entsteinten, halbierten Zwetschgen darauf verteilen. Bei 200 Grad Celsius 25 - 30 Minuten backen. Nach dem Backen mit Zimt und Zucker bestreuen.

Kartoffelgratin - Xhemal Demiri

Zutaten:
1 Esslöffel Butter
1 EI
2 Esslöffel gemischte Kräuter
500 g Kartoffeln
1 Knoblauchzehe (gepresst)
1 Prise Muskatnuss
3 El Öl zum Anbraten
1 Prise Pfeffer
1 Prise Salz
250 g Sauerrahm

Zubereitung:

Für das Kartoffelgratin die Kartoffeln schälen und in dünne Scheiben schneiden und in eine Schüssel mit kaltem Wasser geben, damit sie nicht braun werden. Eine Auflaufform mit Butter ausstreichen. Knoblauchzehen in der Hälfte teilen und die Auflaufform ebenfalls damit ausstreichen. Sauerrahm, Salz, gepresste Knoblauchzehe, Pfeffer und Muskatnuss und die gemischten Kräuter sowie das Ei in einer Schüssel verrühren. Die Kartoffeln in die Auflaufform schichten und den Sauerrahm über die Kartoffeln geben. Bei 200 Grad Celsius etwa 40 Minuten im Ofen backen.

Impressum:

Ausgabe Nr. 22
Auflage 300
Redaktion: Jonas Holy, Nina Tiric, Amy Dreier, Nemanja Ilic, Jonas Hassane, Piramiga Srikanthavel
Redaktionsassistenten:
Michel Bawidamann
Denise Müller



Badi - Sporttag

Der sonnige Sporttag

Am 30. August 2016 hatten wir am Morgen den Sporttag in der Badi. Es gab sehr viele Posten und diese waren gar nicht langweilig. Ich hatte eine gute Gruppe und der erste Posten war das Wiesenrollen. Alle Posten waren toll, aber am besten gefallen hat mir das Tauchen. Dabei musste man Ringe, die ins Wasser reingeworfen wurden, wieder rausholen. Unser letzter Posten war die Familienrutsche. Der war auch lustig!
Gabriel Gashi

Kinderwitze

Es waren einmal drei Männer, sie hiessen Niemand, Dumm und Keiner.
Keiner spuckte Dumm ins Gesicht und Niemand schaute dabei zu.
Da ging Dumm zur Polizei und erklärte dem Polizisten:
„Keiner hat mir ins Gesicht gespuckt und Niemand hat es gesehen.“
Worauf der Polizist fragte: „Sind Sie dumm?“
Und der Angesprochene antwortete: „Ja!“

von Alex, 3. Klasse

Nico-Witze:

Mattis kommt vom ersten Schultag nach Hause. „Wie gefällt dir denn deine Lehrerin?“, will sein grosser Bruder wissen. „Die ist schon klasse“, meint Mattis, „wenn nur der Altersunterschied nicht wäre.“

Nach dem Fussballspiel wird der Schiedsrichter von einem Spieler gefragt: „Wie heisst denn ihr Hund?“ „Wieso mein Hund? Ich habe keinen Hund“, antwortet der Schiedsrichter. Darauf der Spieler: „Sie tun mir leid. Blind - und keinen Hund!“

Anton fährt wild mit seinem Fahrrad durch die Gegend.
In einer Kurve rutscht er auf dem feuchten Radweg aus und landet in einer Pfütze.
„Oh weh, bist du gestürzt?“ Eine Fussgängerin eilt besorgt herbei.
Doch Anton bleibt ganz cool: „Nee ich steige immer so ab!“

Elternstimme - Neuanfang

„Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne...“ Ein berühmter Schriftsteller hat das mal gesagt und meinte damit, dass alles Neue, wenn auch unbekannt, viel Schönes bereithalten kann. Wir sind uns gewohnt, dass Neues oft zu Jahresbeginn ansteht. Doch auch im Herbst oder Spätsommer gibt es grosse Veränderungen – wer wüsste das besser, als Ihr Schülerinnen und Schüler.

Ihr besucht zum ersten Mal eine neue Klassenstufe oder beginnt gar mit der 1. Klasse. Es ist eine aufregende und spannende Zeit, vielleicht ist man etwas ängstlich oder nervös, vielleicht freut man sich darauf, etwas Neues zu lernen und man trifft seine „Schulgspänli“ nach der langen Sommerpause wieder.

In jedem Fall ist es ein Neuanfang. Nicht nur für Euch sondern auch für Eure Eltern. Als Mami eines 1. Kindergärtners ist auch für mich alles neu und unbekannt und in den Zauber des Anfangs mischt sich vielleicht auch etwas Sorge.

Aber dann erinnere ich mich an meine eigene Schulzeit, an meine Kindergärtnerin und an meine Lehrer und Lehrerinnen. Ich sehe mein „Chinditäschli“ und meinen ersten Schulthek vor Augen (übrigens pink mit Pandas), entsinne mich an erste Leseversuche aus „Der kleine Wassermann“ oder „Mi und Mo“ („gibt es die beiden eigentlich noch“?, frage ich mich...). Ich höre die gesungenen Lieder, die ich nun wiedererkenne, wenn meine Tochter sie mir voller Stolz vorträgt. Und dann denke ich an all die Diktate und Rechenaufgaben, die gebastelten Kunstwerke zu Weihnachten, die „Handsgi“ oder die Bibliothek mit ihrem unerschöpflichen Bücherwald. Ich blicke zurück auf gemeinsame Ski- und Sommerlager, Abenteuer im Wald und das Schwimmen im Hallenbad. Möglicherweise kommen mir auch die weniger tollen Erlebnisse in den Sinn – die Angst vor einer schwierigen Prüfung, der Streit mit einer guten Freundin. Aber all diese Erlebnisse haben mich viel gelehrt, sie haben mich geprägt und voran gebracht. Sie haben mich stets begleitet, durch meine Schulzeit und auf meinem weiteren Lebensweg. Und auf einmal ist dieser Neuanfang gar nicht mehr so angsteinflössend sondern eben voller Zauber.

Ursina Raymann, September 2016

Sporttag

Um 08:15 Uhr trafen wir uns vor der Badi Bruggerhorn. Wir suchten unsere Gruppe zusammen, um den Sporttag zu starten. Um 08:30 Uhr ging die ganze Schule Wiesenau in die Badi. Wir mussten zuerst auf die Familienrutsche gehen. Danach mussten wir an einem kleinen Hügel herunterrollen, anschliessend zum Sackhüpfen und kurz darauf zum Münzengraben.



Doch das war noch nicht alles. Wir kämpften noch mit Poolnudeln, machten einen Posten mit Balltransport, wir balancierten, tauchten und so weiter. Am Schluss gab es das Mittagessen, Wienerli mit Brot und zum Trinken Shorley. Danach war der Sporttag schon zu Ende!

Jonas Hassane



Sporttag - Berichte

Am 30. August 2016 war der Sporttag. Die Unterstufe traf sich um 8 Uhr bei der Schule und lief zur Badi. Die Mittelstufe durfte mit dem Velo fahren und musste um 08:15 Uhr bei der Badi sein. Um 08:30 Uhr begann der Sporttag. Frau Dreier sprach ins Mikrophon: „Es geht los!“ oder „Postenwechsel!“ Es gab insgesamt 12 Posten. Der coolste Posten war das Tauchen. Daneben gab es Wiesenrollen bei Frau Hageb und Frau Matt, Schatzsuche bei Frau Friedauer, Sklavenrennen bei Frau Eggenberger und Badminton bei Herr Kunz. Zusätzlich gab es zum Beispiel noch Wassertransport bei Frau Di Gennaro, Wasserrutsche bei Frau Holland, Sackhüpfen bei Frau Jegge und so weiter. Zum Mittagessen gab es Wienerli und Brot. Das war lecker!

Nico Müller

Herbstfrisuren

Im Herbst tragen die Mädchen die Haare offen oder geflochten.

Offen: Die Haare können im Herbst leichte Wellen haben oder ein bisschen „unordentlich“ aussehen.

Geflochten: Möchte man die Haare gebunden haben, so kann man entweder einfach einen ganz normalen Zopf machen oder zwei französische Zöpfe binden. Weisst du nicht was das ist? Das sind Zöpfe, bei denen Strähne für Strähne (je eine links und dann eine rechts) in den Zopf mitgeflochten wird. Am Schluss sieht es ungefähr so aus:



Anita Asani

Insektenausstellung



Ich habe Tiere angelangt. (Loris)

Die Insektenausstellung war gut. Ich habe echte und tolle Insekten angelangt. Sie wohnen im Urwald. (Aida)

Die Insektenausstellung ist toll gewesen. Der Mann heisst Spira. Dort hat es auch Riesenkäfer. Es gibt auch Blattinsekten. Es gibt auch Stockinsekten. Die Insekten haben nur 6 Beine. Wir haben sie auch angefasst. (Lorena)

Die Insektenausstellung war toll. Herr Spira hat uns geführt. Wir durften ein paar Insekten anfassen. Die Käfer waren im Terrarium. (Hana)

Ein Tier war tot. Es gibt 3000 Insekten. (Joanna)

Die Insekten sind für mich gefährlich gewesen. Ich habe aber die Insekten angefasst. Sie sind süß gewesen. Ich habe Herr Spira gesehen. Er ist lieb. (Nisanur)

Die Insektenausstellung war toll. Wir haben die Insekten gesehen. Uns hat Frau Romano begleitet. Herr Spira hat uns die Insekten gezeigt. Wir haben die Riesenkäfer gesehen. Die Insekten waren im Terrarium. Wir haben die Insekten im Rheinpark gesehen. (Irma)

Ich habe ein Skorpioninsekt in meiner Hand gehalten und er bewegt sich nicht. Und ein Insekt sieht wie ein Stock aus. Und ein Insekt sieht wie eine Blume aus. Es kann fliegen. (Arda)

Die Insektenausstellung war toll. Herr Spira hat uns die Tiere gezeigt. Sie hatten sich getarnt. Es waren coole Tiere. Sie haben wie ein Stock ausgesehen. (Isak)

Die Insekten müssen immer 6 Beine haben. Sie waren im Terrarium. Sie wohnen im Urwald. (Qemal)

Sporttag

Es war schön in der Badi. Es waren viele Kinder in der Badi. Es waren coole Posten: Sackhüpfen, Federball, Tauchen, Familienrutschbahn, Wasserpistolen, Schätze ausgraben. (Ramon)

Der Sporttag fand in der Badi statt und es war wirklich heiss. Mir hat am besten Posten 1 gefallen. Es gab Würste und die Würste waren fein. (Gioia)

Am Sporttag war ich gut im Tauchen. Bei der Familienrutsche hat es mir gefallen. Mit der Wasserpistole haben wir gewonnen. Posten 11 hat mir gefallen. Wir haben immer gewonnen. Beim Sackhüpfen haben wir gewonnen. Da sind wir Slalom gehüpft. Im Federballspiel hat unser Team gewonnen. Im Rollposten ist es mir schwindlig geworden. Der letzte Posten war cool. (Jeromin)

Der Sporttag war spannend. Das Wetter war schön. Die Wiese war nass. Frau Di Gennaros Posten war sehr spannend. Die Familienrutsche war spannend. Meine Gruppe und ich haben fast alle Spiele gewonnen. Und ich habe bei meiner Gruppe eine Freundin gewonnen. Ein paar Posten waren nicht einfach. (Anna K.)



Witze

Lennox, 2. Klasse

Lena fährt mit dem Velo durch die Stadt, da ruft ein Polizist: „Halt, du hast keine Lampe!“ Daraufhin Lena: „Geh weg, ich habe keine Bremse!“

Zwei Frösche sitzen auf dem Stein, da beginnt es zu regnen, sagt der eine zum anderen: „Komm wir gehen schnell ins Wasser, sonst werden wir nass!“



Das Blatt fällt vom Baum

Im Herbst geht eine lauwarme Luft herum, während Familie Meier in dem Zauberwald spazieren geht. Sie sehen den komischen Baum, an dem sie jeden Tag vorbei Laufen. Der Baumstamm von diesem komischen Baum hat Regenbogenfarben und die Blätter sind blau mit pinken Punkten. Die Blätter haben Herzformen und jedes Blatt hat seine eigene Bedeutung. Und so lief Familie Meier jeden Tag an diesem Baum vorbei, als wäre nichts gewesen.

Lena ging immer das gleiche Pony durch den Kopf, dass sie im Pferdemagazin gesehen hat. Frau Meier hingegen sagte: „Dieses Pony können wir uns nicht leisten. Wir haben ja keinen Zauberbaum!“ Eines Tages sass Lena, die Tochter von Herr & Frau Meier ganz alleine unter diesem Zauberbaum. Als ein Blatt runter fiel, landete es auf Lenas Kopf. „Ich wünsche mir doch so sehr dieses Pony mit dem Diamantensattel“, sagte Lena deprimiert. Doch da lief ein kleines Pony den Waldweg herunter zu Lena und der Baum sprach zu Lena: „Dieses Pony ist jetzt dein Pony, aber bitte sag niemandem, dass ich sprechen und zaubern kann.“ Lena schrie vor Freude: „Danke Zauberbaum!! Juhu ein Pony!! Mein Wunsch ging in Erfüllung und cool sogar mit Diamantensattel!!“ Lena ritt auf ihrem Pony nachhause. Als ihre Mutter Lena fragte: „Woher hast du dieses Pony?“, Vergiss den Diamantensattel nicht, aber von wo ich es habe, ist immer noch mein Geheimnis.“ erwiderte Lena. So blieb das Geheimnis des Zauberbaums geheim. Vielleicht gibt es ihn wirklich.

Die Geschichte ist von Joana Bauer und Lara Kraft

Waldnachmittage

1. Klasse Löhner



Wir sind in den Wald gelaufen. Dabei haben wir verschiedene Waldplätze angeschaut. Wir waren auf dem Vitaparcour. Ein anderes Mal waren wir bei der Seilbahn. Dort haben wir gespielt. Auf dem Weg haben wir verschiedene Abenteuer erlebt. Zum Beispiel sind wir über einen grossen Baumstamm geklettert.

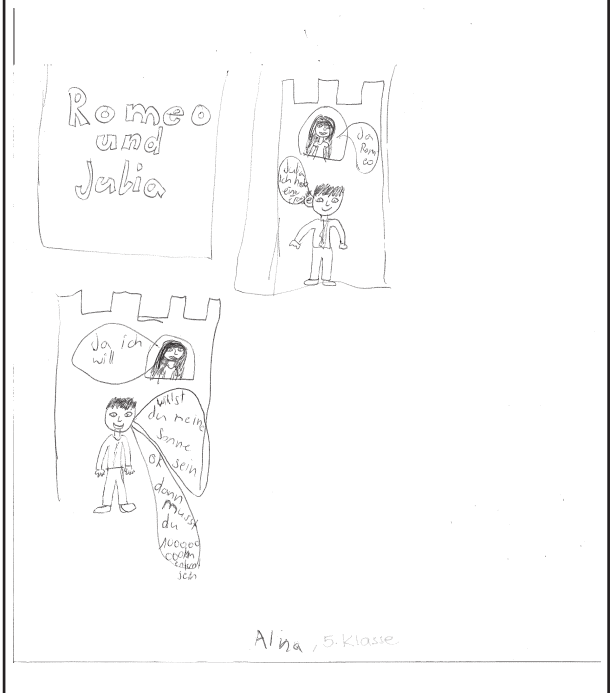
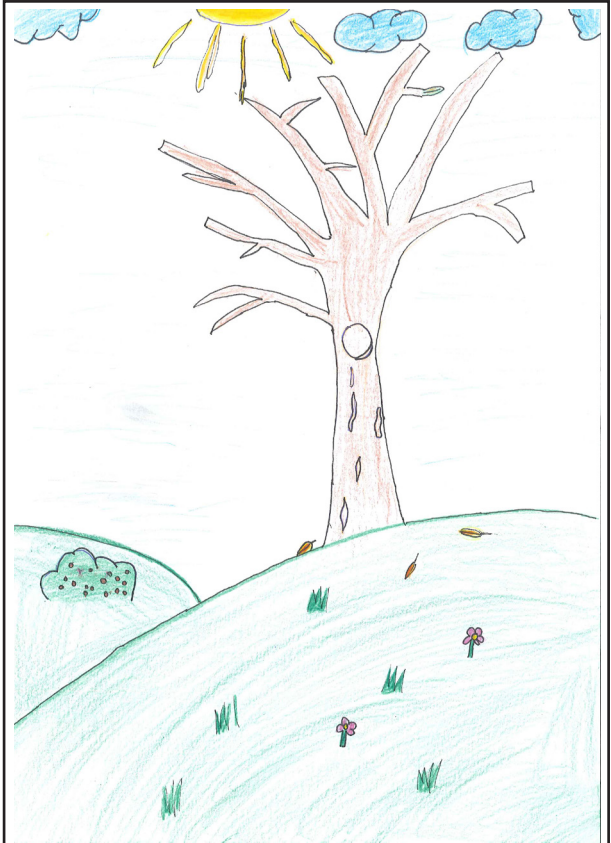


Dilara hat zwei blaue Käfer gefunden. Andrin hat eine Wespe gefangen. Diese Tiere und andere Funde haben wir unter der Lupe angeschaut. Jetzt haben wir einen eigenen Platz gefunden. Dort hat jeder ein Haus gebaut. So hat der Zahlenzauberer ein Haus bekommen. Silvan hat ein Trampolin bei seiner Hütte. Das haben Nina und andere ausprobiert.

Burak und Vedad sind bei Agan in seinem Haus übernachtet gegangen. Wir haben das gespielt. So konnte Melissa Teodora besuchen. Es wurde auch Holz verkauft und gekauft. Dion hat es gefallen einen Kamin zu bauen. Erian hat einen Hammer gefunden und ein Zelt gebaut um darin zu sitzen. Das Runterspringen auf dem Rückweg hat vielen Spass gemacht. Erijona hat es toll gefunden im Wald zu spielen.

Witz

In der Religionsstunde fragt die Religionslehrerin: Wer kann mir sagen, wie lange Adam und Eva im Paradies waren? „Bis zum Herbst“, antwortet Jonas. „Wieso?“, fragt die Lehrerin. „Weil dann die Äpfel reif sind.“



Alina, 5. Klasse

Herbst-Witze

Zwei Bären sitzen in ihrer Höhle und beobachten, wie die Blätter vom Baum fallen. Da brummt der eine: „Irgendwann lass ich den Winterschlaf ausfallen und sehe mir den Typen an, der im Frühling immer die Blätter wieder an die Bäume klebt.“

Was sagt das Blatt zur Eiche? „Setz mal deinen Helm ab, Kumpel.“